

# Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

41. Jahrgang | April 2020



# Inhalt

## Gemeindeverwaltung

|   |    |
|---|----|
| Bleiben Sie zu Hause! .....                               | 3  |
| Ausschuss .....   | 4  |
| Kontaktdaten .....  | 5  |
| Verlegung der Stromleitung und Glasfaser für Ellen .....  | 6  |
| Felssturz Haidenberg – Arbeiten an technischer Lösung ... | 6  |
| Infrastrukturprojekt Hörschwang .....                     | 7  |
| Übergemeindliche Radwege geschlossen .....                | 7  |
| Regelung zur Entsorgung des Hausmülls .....               | 8  |
| Dorfreinigung und Sperrmüllsammlung .....                 | 9  |
| Baukonzessionen .....                                     | 9  |
| Temperaturen und Niederschläge .....                      | 10 |
| Geburtstage, Geburten, Todesfälle .....                   | 10 |

## Dorfleben und Vereine

|   |    |
|---|----|
| Gesunde Pflanzen auf einem gesunden Boden ..... | 11 |
| Gespräch .....                                  | 12 |
| Blumen im Zeichen der Frauen .....              | 13 |
| Jahreshauptversammlung der FF Montal .....      | 14 |
| Wattturnier der JuKaStL .....                   | 15 |
| Händewasch-Workshop .....                       | 16 |
| INSO Haus .....                                 | 17 |

## Sport

|  |    |
|--|----|
| Ein „Ur-Schweizer“ beim ASV St. Lorenzen Fußball ..... | 20 |
| Fußballcamp in St. Lorenzen .....                      | 21 |

## Veranstaltungen ..... 22

## Kleinanzeiger ..... 22

## Kinderseite und Rätsel ..... Rückseite

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde St. Lorenzen

**e-mail:** lorenzner.bote@stlorenzen.eu

**Presserechtlich verantwortlich:** Willy Vontavon

**Redaktion:** Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

**Titelfoto:** Das Dorf ist (fast) menschenleer,  
von Reinhard Arnold

**Grafik & Druck:** Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,  
erscheint monatlich.

**Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 20.04.2020.**



## Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Nie hätte ich es für möglich gehalten, dass das öffentliche Leben still steht.

Nie hätte ich geglaubt, dass man nicht ohne schlechtes Gewissen eine große Runde spazieren gehen kann.

Nie hätte ich geglaubt, dass viele Mitbürger/innen anrufen, weil sie verunsichert sind, was sie dürfen und was nicht.

Nie hätte ich geglaubt, dass es so ruhig sein kann.

Ich habe aber immer geglaubt, dass wir diszipliniert und verantwortungsbewusst sind und wir mit Hausverstand an die Sache herangehen.

Danke an alle Mitarbeiter/innen in den Geschäften im Markt und in der Peripherie, die jeden Tag die Versorgung garantieren.

Danke unseren Hausärzten, unseren Bediensteten im Sanitätsbereich, den vielen Freiwilligen, die jeden Tag für unsere Gesundheit kämpfen.

Danke allen Mitbürgern/innen, die in irgendeiner Weise dafür sorgen, dass niemand vergessen wird: durch das Übernehmen von Einkäufen, ein Nachfragen per Telefon oder über den Zaun, wie es den Nachbarn geht.

Ich bin zuversichtlich, dass sich die Lage entspannt, wenn wir uns an die Vorschriften halten. Ich bin sicher, dass wir gestärkt aus dieser Krise hervorgehen. Wir müssen zusammenhalten, uns gegenseitig aufbauen, wenn der eine oder andere deprimiert ist.

Es ist nicht immer einfach Zuhause zu bleiben; wenn mir die Decke auf den Kopf fällt, wirkt bei mir eine kleine Spazierrunde Wunder.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit!

Ihre  
Heidrun Hellweger



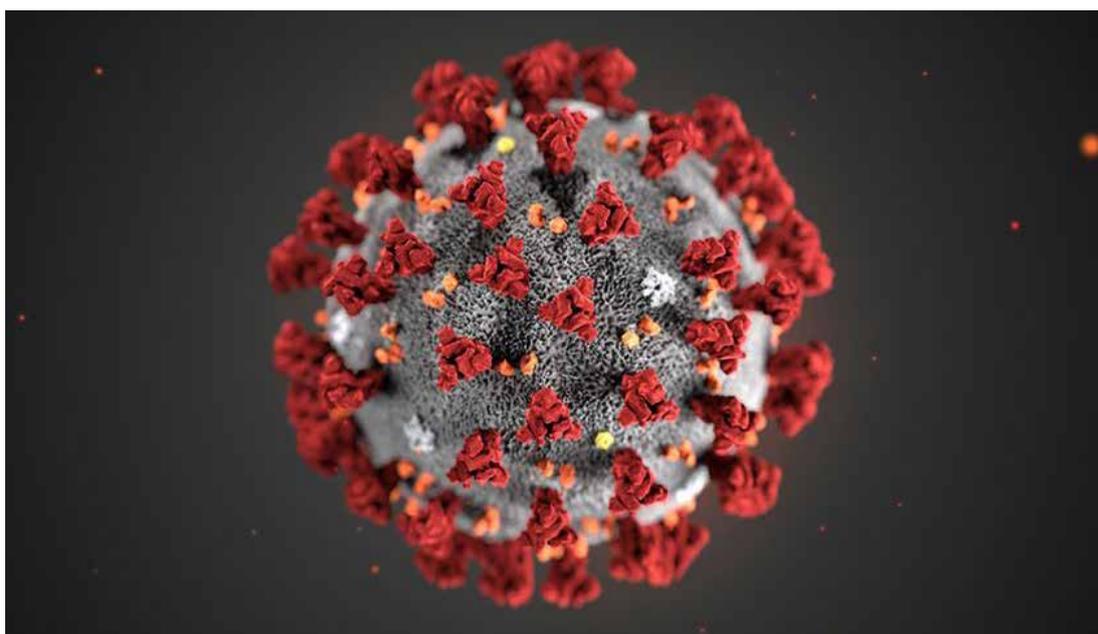
## Bleiben Sie zu Hause!

Den Lorenzner Bote lesen inzwischen viele Menschen digital. Bis er gedruckt ist und mit der Post verteilt, geht meistens eine Woche vorbei. Dennoch ergeht umgehend die große Bitte an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass sich jeder an die Vorgaben des Landes und des Staates zur Einhaltung der Bestimmungen gegen das Coronavirus haltet. Es gilt jeglichen Kontakt zu Menschen und jegliche Berührung mit Objekten außerhalb des eigenen Hauses zu unterbinden. Bitte halten Sie sich zum Wohl der Allgemeinheit daran und unterschätzen Sie die Lage nicht. Der Landeshauptmann von Südtirol hat in weiser Voraussicht frühzeitig gehandelt, wähen man uns im Ausland noch belächelt hat. In den nationalen Medien und genauso in Deutschland und Österreich sehen Sie inzwischen, wie sich die Lage in ganz Europa zuspitzt. Ohne jemanden beschuldigen zu wollen ist inzwischen bewiesen, dass sich eine Vielzahl an Urlaubern beispielsweise in Ischgl angesteckt hat. Das hätte auch bei uns geschehen können. Der Experte Bernd Gänsbacher stellte nämlich ganz klar fest, am gefährlichsten sind jene, die das Virus haben und es nicht merken.

Wir alle werden diese Zeit überstehen. Sie wird kürzer sein, wenn sich alle daran halten. Fordern Sie deshalb Ihre Mitmenschen dazu auf, sich an die Regeln zu halten. Das hat für mich nichts mit Denunziantentum zu tun, es geht nämlich um Ihre, meine und unser aller Gesundheit. Erst in einem zweiten Moment dürfen wir an die Wirtschaft denken. Wenn wir alle zusammenhalten, dann werden wir über diesen Berg kommen. Die öffentliche Hand und wir als Gemeinde werden nachher versuchen, überall dort mitzuhelfen, wo es geht.

Machen Sie sich nicht wahnsinnig, genießen Sie die Zeit mit Ihren Liebsten, versuchen Sie das Beste aus der Situation zu machen und denken Sie vielleicht auch zurück, wie noch das Leben vor einigen Jahrzehnten ohne all den Konsum und Materialismus war. Es sind einige Wochen, wo wir verzichten müssen. Vielleicht eine verlängerte Fastenzeit. Helfen Sie mit! Ich danke Ihnen für das zu Hause bleiben zum Wohle der Mitmenschen und der Gesundheit.

*Martin Ausserdorfer  
Ihr Bürgermeister*



*Covid -19*

# Vom Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand hat im März verschiedene Beiträge und Kostenbeteiligungen zur Auszahlung gebracht. Für die Durchführung von Zivilschutzmaßnahmen im Rahmen der letzten Unwetter waren noch Rechnungen zu begleichen. Genehmigt wurde u.a. die Abrechnung des Polizeidienstes des Vorjahres und der Zeitraum des Sommerkindergartens 2020. Erstmals wurden einige Sitzungen des Gemeindevorstandes im März aufgrund der gegebenen Notsituation bedingt durch COVID-19 mittels Videokonferenz abgehalten.

## Sommerkindergarten 2020

Über den Zeitraum der Sommerbetreuung der Kinder im Schulalter in Stefansdorf und St. Lorenzen wurde in der letzten Ausgabe des Lorenzner Boten berichtet. Nun stehen auch die Zeiten für die Betreuung der Kinder im Vorschulalter fest: diese erfolgt vom 29.06.2020 bis zum 31.07.2020. Der Beitrag der Eltern wurde wie folgt festgelegt: für den Zeitraum von 5 Wochen 55,00 Euro, für den Zeitraum von 4 Wochen 40,00 Euro und für den Zeitraum von 3 Wochen 35,00 Euro. Der Kostenbeitrag für das Mittagessen wurde mit 3,00 Euro pro Tag und Kind festgelegt.

## Kostenbeteiligung der Gemeinde am Nightliner-Dienst

Auch im Jahr 2020 beteiligt sich die Gemeinde am übergemeindlichen Busdienst Nightliner der Bezirksgemeinschaft Pustertal. Der Anteil der Gemeinde St. Lorenzen dafür beläuft sich auf 4.495,26 Euro. Der Gemein-

devorstand beschloss die Auszahlung des Betrages.

## Abrechnung des Gemeindepolizeidienstes 2019

Die Stadtgemeinde Bruneck legte die Abrechnung des Gemeindepolizeidienstes des Jahres 2019 vor. Es wurden 62 Mehrstunden geleistet und damit insgesamt 752 Stunden. Die Gesamtkosten für 2019 beliefen sich auf ca. 40.000,00 Euro. Im Jahr 2019 wurden von der Ortschaft Bruneck Verwaltungsstrafen zu Gunsten der Gemeinde St. Lorenzen im Betrag von 8.834,35 Euro ausgestellt.

## Beitrag an den Bildungsausschuss

Der Bildungsausschuss wird vom Land Südtirol für das Jahr 2020 mit einem Betrag von ca. 5.800,00 Euro bezuschusst. Der Betrag wurde an die Gemeinde zur Weiterleitung an den Bildungsausschuss ausbezahlt. Auch die Gemeinde hat ihren Beitrag in der

Höhe von 10.000,00 Euro für das Jahr 2020 ausbezahlt.

## Sanierung des Steinschlages beim Haus Schwemmerger

Mit Dringlichkeitsanordnung und in Absprache mit dem Amt für Zivilschutz führte die Firma Consolrocce GmbH aus Rovereto die Arbeiten zur Sanierung des Steinschlages beim Haus Schwemmerger entlang des Weges an der Rienz durch. Die vorgelegte Rechnung belief sich auf einen Betrag von 34.119,00 Euro zuzügl. MwSt. Den Großteil der Kosten trägt das Amt für Zivilschutz.

## Gärtnerarbeiten im Dorfzentrum

Der Gemeindevorstand beauftragte die Firma Beikircher Maria aus St. Lorenzen mit der Durchführung von Gärtnerarbeiten im Dorfzentrum von St. Lorenzen. Der von der Gemeindeverwaltung verpflichtete Betrag für diese Arbeiten beläuft sich auf maximal 5.000,00 Euro zuzügl. MwSt.

# Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

|   |  |  |   |
|---|--|--|---|
| <b>Anschrift:</b>                       | Gemeinde St. Lorenzen<br>Franz-Hellweger-Platz 2<br>39030 St. Lorenzen | <b>Öffnungszeiten<br/>Rathaus:</b>     | Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr  |
| <b>Steuernummer:</b>                    | 81007460215  | <b>Öffnungszeiten<br/>Bauhof:</b>      | Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr<br>Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr   |
| <b>Telefonzentrale:</b>                 | +39 0474 470510  | <b>Daten<br/>Schatzmeister<br/>K/K</b> | Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H.<br>Filiale St. Lorenzen<br>IBAN: IT 64 L 08035 58242<br>000300021709<br>SWIFT/BIC: RZSBIT21005<br>Elektronische Fakturierung –<br>eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2 |
| <b>UE-Mail-Adresse:</b>                 | info@stlorenzen.eu   |  |   |
| <b>Zertifiziertes<br/>E-Mail (PEC):</b> | stlorenzen.slorenzo@legalmail.it                                       |  |   |
| <b>Web:</b>                             | www.stlorenzen.eu  |  |   |

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

|                                 |                            |
|---------------------------------|----------------------------|
| <b>RATHAUS:</b>                 | Franz-Hellweger-Platz 2    |
| <b>Sekretariat:</b>             | 0474 47 05 10              |
| <b>Meldeamt:</b>                | 0474 47 05 12              |
| <b>Standesamt:</b>              | 0474 47 05 13              |
| <b>Protokollamt:</b>            | 0474 47 05 14              |
| <b>Buchhaltung:</b>             | 0474 47 05 15              |
| <b>Steuer- &amp; Lizenzamt:</b> | 0474 47 05 16              |
| <b>Bauamt:</b>                  | 0474 47 05 17              |
| <b>Wahlamt-Ortspolizei:</b>     | 0474 47 05 21              |
| <b>Bibliothek:</b>              | 0474 47 05 70              |
| <b>Jugendbeirat:</b>            | jugendbeirat@stlorenzen.eu |
| <b>Lorenzner Bote:</b>          | 347 1554669                |

|   |  |
|---|--|
| <b>Sprechstunden des Bürgermeisters</b> | Tel. 331 5746332                                 |
| <b>Montag:</b>                          | 11:00 – 12:00 Uhr                                |
| <b>Dienstag:</b>                        | 08:00 – 09:30 Uhr                                |
| <b>Mittwoch:</b>                        | 17:30 – 19:00 Uhr                                |
| <b>Donnerstag:</b>                      | 08:00 – 09:00 Uhr                                |
| <b>Freitags</b>                         | und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung |

|   |   |
|---|---|
| <b>Sprechstunden der Gemeindeferenten</b> |   |
| <b>Rudolf Dantone:</b>                    | Dienstag, 09:00 – 10:00 Uhr<br>Tel. 348 2648494   |
| <b>Alois Pallua:</b>                      | Mittwoch, 08:30 – 10:30 Uhr<br>Tel. 348 8733309   |
| <b>Paulina Leimegger:</b>                 | Donnerstag, 08:30 – 10:30 Uhr<br>Tel. 346 9479460 |
| <b>Heidrun Hellweger:</b>                 | Freitag, 09:00 – 10:30 Uhr<br>Tel. 347 1554669    |

Alle Sprechstunden des Bürgermeisters, der Referenten und des Gemeindetechnikers sind bis **nach Ostern abgesagt**.

## Unterirdische Verlegung der Stromleitung und Glasfaser für Ellen

Nach den Unwettern im November wurde umgehend die Stromleitung von Montal nach Moarbach unterirdisch verlegt. In Abstimmung mit Gemeinderat Werner Oberhammer soll nun auch die bestehende Freileitung von Moarbach bis nach Ellen unterirdisch verlegt werden. So wie nach Onach wird dies dann gleichzeitig mit dem Glasfasernetz geschehen. Den Planungsauftrag seitens der Firma Infranet, die für den Ausbau des Glasfasernetzes zuständig ist, hat Christian Tschurtschenthaler von der INGENA. Um das Projekt bestmöglich mit den Grundbesitzern abzustimmen, hat es Anfang März ein entsprechendes Treffen gegeben, wo die Zielsetzung genau diskutiert wurde. Demnach werden auch die Niederspannungsleitungen zu den einzelnen Höfen, gleichzeitig mit dem Glasfasernetz unterirdisch verlegt. Die Grundeigentümer haben



*Zum Schluss stieß man Anfang März mit dem notwendigen Sicherheitsabstand auf die gezielten Vereinbarungen mit einem Glasl an.*

bereits vorab ihre mündliche Zustimmung zur Durchführung der Arbeiten auf den eigenen Grundstücken gegeben. Von Seiten der Gemeinde konnte auch die Zusage erteilt werden, dass wenn alle einen Glasfaseranschluss aktivieren und demnach auch das Festnetztelefon auf das Internet um-

stellen, alle alten Telekomleitungen in den Feldern entfernt werden können. Ziel ist es, die Arbeiten in diesem Jahr zu planen und innerhalb der Jahre 2021/22 umzusetzen.

**Martin Ausserdorfer**  
Bürgermeister



*Der Geologe beim Lokalaugenschein*

## Felssturz Haidenberg – Arbeiten an technischer Lösung

Gemeinsam mit Geologe Simone Tacucus wird die Gemeindeverwaltung nun ein Sanierungsprojekt für den Felssturz am Haidenberg entwickeln. Hierbei ist es wichtig, die Materialmengen vor Ort zu verteilen und den Druck aus der Rutschung zu nehmen. Gleichzeitig muss der obere Teil des Felsen gesichert werden. Der Geologe, der auch die Sicherung der Bahnlinie in Vintl koordiniert hat, zeigte sich nach verschiedensten Lokalaugenschein in den letzten Monaten Anfang März erstmals zuversichtlich, dass eine Lösung umsetzbar ist. Gleichzeitig bestätigte er, dass es bisher die beste Entschei-

dung gewesen sei zuzuwarten. Demnach ist nun die Erstellung einer 3D Vermessung, welche über 10.000 Euro gekostet hätte, auch nicht mehr möglich. Auch die Projektkosten haben sich durch die Stabilisierung der Rutschung massiv verringert. Gemäß groben Kostenschätzungen belaufen sich die Kosten aktuell auf 100.000 Euro, ein Betrag, welcher von der Gemeindeverwaltung als machbar eingestuft wurde, insofern der Zivilschutz das Projekt mit unterstützt.

**Martin Ausserdorfer**  
Bürgermeister

## Infrastrukturprojekt Hörschwang

Das Wichtigste einer jeden Planung ist ein gesamtheitlicher Ansatz. So wurde das Glasfaserprojekt für die Faktionen bereits massiv erweitert, sodass auch die Stromleitungen unter der Erde verlegt werden. Im Bereich des Hofes Bad Riesn wird eine Elektrokabine errichtet, von wo aus eine neue unterirdische Mittelspannungsleitung nach Porz verlegt werden kann. Von dort erfolgt die Verteilung in Hörschwang. Dadurch kann die bestehende Leitung über Oberguggenberg entfernt werden. Gleichzeitig wird man auch das Glasfaernetz nach Hörschwang bringen und über teilweise schon be-

stehende Leerrohre die einzelnen Höfe anschließen. Es ist ebenso beabsichtigt die Niederspannungsleitungen, die noch Freileitungen sind, zu entfernen. Wichtigster Ansatzpunkt, dass EDYNA für den Bereich Strom und Infranet für den Bereich Glasfaser das Projekt mittragen, war die Notwendigkeit den Hof Bad Riesn mit Wasser zu versorgen. Dieses wird von Hörschwang abgeleitet.

Anfang März gab es deshalb ein Treffen mit den Grundbesitzern. Bei Planungen dieser Art ist es wichtig auf die lokalen Gegebenheiten einzugehen. Zudem konnten sich die Planer wert-

volle Anregungen von den Grundbesitzern einholen. Von Seiten der Gemeinde wurde aber auch klar mitgeteilt, dass das Projekt nur dann umgesetzt wird, wenn die Grundverfügbarkeit zur Verlegung der Infrastruktur gegeben ist. Unisono gab es hierfür eine positive Rückmeldung, da sich die Bauern sehr froh darüber zeigten, dass die Gemeinde aktiv auf sie zugeht und beim Ausbau des Glasfasernetzes und die Sicherung der Stromversorgung die Peripherie nicht vergisst.

*Martin Ausserdorfer  
Bürgermeister*



*Mit entsprechendem Abstand wurde Anfang März das Projekt mit den Grundbesitzern in Hörschwang diskutiert und ein Konsens erzielt.*

## Übergemeindliche Radwege geschlossen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die übergemeindlichen Radwege im Pustertal derzeit geschlossen sind und dies bis auf weiteres bleiben werden. Auf Grund der aktuellen Ausnahmesituation und den Verordnungen des Ministerpräsidenten

Conte und des Landeshauptmannes Kompatscher, sind die Bürger aufgerufen zu Hause zu bleiben. Tätigkeiten und Bewegungen, welche nicht notwendig sind, müssen unterlassen werden. Das Befahren der Radwege ist somit nicht zulässig, da nicht

unbedingt notwendig. Die Bezirks-gemeinschaft Pustertal wird in den nächsten Tagen mit geeigneter Beschilderung auf das Verbot hinweisen.

*i.A. Alois Pallua  
Vizebürgermeister*

## >> Sicherheit und Zivilschutz

### CORONAVIRUS

## REGELN ZUR ENTSORGUNG VON HAUSMÜLL

### Haushalte mit Personen in häuslicher Isolation oder positiv getesteten Personen

- Den im Haushalt anfallenden Müll nicht mehr trennen
- Zwei oder drei reißfeste Säcke (übereinander) in einem Behälter (möglichst mit Pedal) verwenden
- Alle Abfälle (Plastik, Glas, Papier, Kompostierbares, Metall, Restmüll) sind als Restmüll zu entsorgen
- Auch Papiertaschentücher oder Küchenrollen, Atemmasken, Handschuhe und Einwegbetttücher im Restmüllbehälter entsorgen
- Die Abfallsäcke sind mit Bändern oder Klebestreifen fest zu verschließen, ohne die Säcke zusammenzudrücken oder zu beschädigen. Es sind dabei Wegwerfhandschuhe zu verwenden.
- Nach dem Verschließen der Abfallsäcke die dabei verwendeten Einweghandschuhe in neue Abfallsäcke (zwei bis drei reißfeste Säcke übereinander) werfen. Unmittelbar danach die Hände gründlich waschen
- Die Abfälle täglich entsorgen
- Haustiere sollen keinen Zutritt zu dem Raum haben, in dem sich die Abfallsäcke befinden

### Haushalte ohne positiv getestete Personen oder Personen in häuslicher Isolation

- Die Mülltrennung wie gewohnt fortführen
- Bei Erkältung Papiertaschentücher verwenden und diese im Restmüll entsorgen
- Benutzte Atemmasken und Handschuhe im Restmüll entsorgen
- Für den Restmüll zwei bis drei übereinander gestülpte reißfeste Säcke im gewohnten Müllbehälter verwenden
- Müllsäcke gut verschließen
- Müllsäcke in der für den Restmüll üblichen Weise entsorgen

## Dorfreinigung und Sperrmüllsammlung verschoben

Die für den 1. April geplante Sperrmüllsammlung sowie die für 4. April angesetzte Dorfreinigung werden aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die jeweiligen neuen Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

*Alois Pallua*  
Vizebürgermeister

## Schadstoffsammlung

**Termin:** Montag, 20. April, **Zeit:** 08:00 – 09:00 Uhr, **Ort:** Onach, Gasthof Onach

**Termin:** Montag, 20. April, **Zeit:** 09:15 – 10:15 Uhr, **Ort:** Montal, Kirchplatz

## Waschung der Biomülltonnen

Im April findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:

**Donnerstag, 9. April** und **Donnerstag, 23. April 2020**

## Baukonzessionen

- Berger Paul: Einreichprojekt zur Errichtung von drei-Dachgauben beim Wohnhaus - Variante 1
- Colli Irmengard, Complojer Elmar: Errichtung eines Balkons im Obergeschoss
- Hofer Andreas: Abbruch des bestehenden Wohnhauses mit gleichzeitiger Sicherung der Kubatur
- Regele KG des Regele Manfred und Co: Interne Umbauarbeiten sowie Verlängerung eines bestehenden Daches beim Gebäude - Variante 1
- Hofer Andreas: in Bruneck (BZ) Neubau der Kochhütte auf der Kampiller Alm, Sanierung und Umbau der bestehenden Almhütten

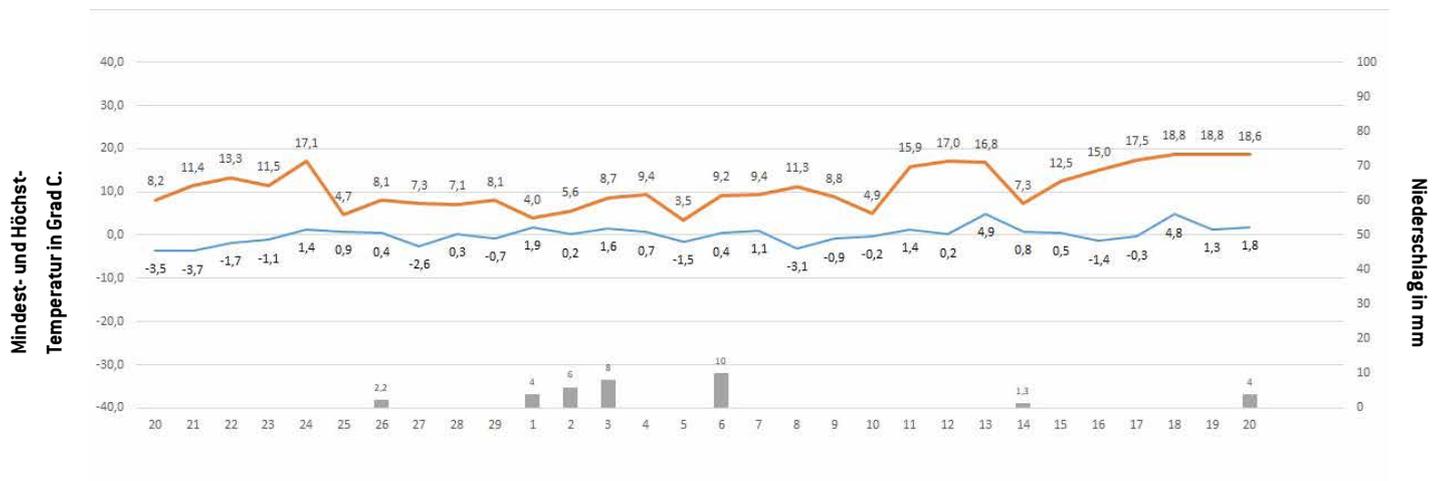
# Temperatur und Niederschläge

20. Februar 2020 – 20. März 2020

Nach dem 20. Februar herrschte sehr schönes Wetter, zeitweise wehte der Nordwind. Außergewöhnlich warm war es am 24. Februar, da zeigte das Thermometer 17,1 °C als Maximalwert an. Dann wurde es unbeständiger, am 26. Februar waren Gewittergrollen zu hören und Sturmböen zu

verzeichnen. Windig und meist sonnig verliefen die letzten Februartage. Im Vergleich zum Februar zeigte sich der März winterlicher. Mehrmals schneite es bis ins Mittelgebirge herab, am 1., 6. und 14. März bis ins Tal. Zwischen den einzelnen durchziehenden Fronten war es meist wech-

selnd bewölkt oder heiter. Am 11. und 12. März ließ das schöne, milde Wetter den nahenden Frühling ahnen. Nach Mitte des Monats herrschte durchgehend schönes, warmes Frühlingswetter. Am Abend des 20. März gab es wieder ein leichtes Gewitter.



## Geburtstage im April 2020\*

### 80 Jahre

Antenhofer Alfons

### 85 Jahre

Ballo Clara, vedova Mattiato  
Oberparleiter Hermann Walter

### 87 Jahre

Zwerger Otto

### 92 Jahre

Erlacher Matilde, Witwe Oberhöller

### 93 Jahre

Niederwolfsgruber Georg

### 96 Jahre

Mellauner Emma, Witwe Gasser

## Geburten

\*Jana Seeber

## Todesfälle

† Erna Hilber  
† Johann Paul Irsara  
† Johann Oberschmied  
† Carolina Maria Mair

\*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

## Gesunde Pflanzen auf einem gesunden Boden

*Mit Frühlingsbeginn wird bei vielen Hobbygärtnern auch die Freude und Begeisterung am „Gartln“ geweckt.*

Jeder Gartenbesitzer hat unterschiedliche Idealvorstellungen vom eigenen Garten: Für die einen soll es ein möglichst unkrautfreier englischer Rasen mit „Immergrünhecke“ sein, anderen dient er als Spielwiese und für viele ist der Garten nach wie vor eine Anbaustätte für Obst und Gemüse.

Naturnahes Gärtnern erfordert einige wesentliche Kenntnisse für die komplexen ökologischen Vernetzungen. Dabei ist nicht nur das Sichtbare, sondern vor allem das Unsichtbare, d.h. die vielen Mikroorganismen, Bakterien und Pilze im Boden zu beachten. Ein belebter, humusreicher Boden ist die Grundlage für ein gesundes Pflanzenwachstum; er garantiert ein harmonisches Wachstum mit widerstandsfähigen Pflanzen.

Ein Quadratmeter humusreicher Boden enthält Millionen von Mikroorganismen und anderer Lebewesen, die ein Vielfaches der Biomasse oberhalb des Bodens aufweisen. In einem gesunden Waldboden leben die Waldbäume mit dem Mykorrhiza-Pilz in Symbiose; dieser ummantelt die Feinwurzeln des Baumes, deren Oberfläche der Größe eines Fußballfeldes entsprechen. Damit wird der Baum befähigt, die im Boden vorhandenen Nährstoffe besser aufzuschließen und somit das Baumwachstum zu fördern.

Oberirdische und unterirdische Pflanzenteile sowie Bodenlebewesen und abgestorbenes organisches Material bestehen aus Kohlenstoffverbindungen. Bei falscher Bodenbearbeitung wie zu häufigem Umstechen, Belassen von nacktem Boden ohne Abdeckung, Verwendung von Kunstdüngern und Pestiziden wird das Bodenleben zerstört. Dabei wird u. a. das klimaschädliche Treibhausgas CO<sub>2</sub> freigesetzt und das Pflanzenwachstum beeinträchtigt.

Dieses Beispiel lässt erahnen, welche große Bedeutung eine schonende und humusfördernde Bodenpflege für gutes Gedeihen im Garten hat und welchen Beitrag jeder Einzelne auch im Kleinen für das Klima leisten kann. Der Boden sollte möglichst über das gesamte Jahr bedeckt sein; eine Abdeckung mit Komposterde und Mulch-Schicht nährt das Bodenleben, ist wassersparend und wirkt schützend und temperierend auf Boden und Pflanzen.

Weiters gilt es, den Boden zu lockern statt zu wenden; robuste standortangepasste Arten gedeihen auch ohne aufwändigen Pflanzenschutz und kostspieligen Kunstdünger. Diese haben neben einer sehr schlechten CO<sub>2</sub>-Bilanz in Herstellung und Anschaffung eine zerstörende Wirkung auf das Naturgarten-Ökosystem.

Wird beispielsweise nach dem ersten Auftreten von Blattläusen gleich zur Giftspritze gegriffen, wird den natürlichen Fressfeinden und Gartenhelfern wie Marienkäfern, Schwebefliegen, Ohrwürmern, Meisen, Rotkehlchen u. a.

m. die Nahrungsgrundlage genommen. Schließlich gelten die für den kleinen Hausgarten angestellten Überlegungen auch für die Bodenbewirtschaftung im großen Stil in der Landwirtschaft, für die eine Ökologisierung zukunftsweisend sein könnte.

Einen kleinen Beitrag zur Ökologisierung bieten auch die in den vergangenen Jahren in unserem Gemeindegebiet angelegten Bienenweiden, an deren wunderbaren Blüten sich viele erfreuten.

**Auch heuer gibt es wieder die Gelegenheit, Samen für Bienenweiden zu erhalten. Die Gemeinde**

**St. Lorenzen hat dem Imkerverein hierfür wieder einen Beitrag zur Verfügung gestellt.**

**Interessierte können die Samen bei Andreas Kronbichler, St. Martin 4, ab Anfang April nach telefonischer Vereinbarung abholen.**

**Tel. 340 4914128.**

*Andreas Kronbichler  
Imkerverein St. Lorenzen*



*Bienenweiden bieten Bienen und anderen Insekten ein dauerndes Nahrungsangebot und fördern somit auch die Artenvielfalt*

## Gespräch mit Bernd Hofer

*Bernd Hofer lebt in Stefansdorf und ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Kindergartens von St. Lorenzen. Mit viel Lebensfreude und großem Einsatz bemüht sich Bernd jeden Tag seine Arbeit zur großen Zufriedenheit zu erledigen. Vor einigen Jahren hat Bernd eine unbefristete Arbeitsstelle bei der Gemeinde St. Lorenzen erhalten und ist darüber überaus glücklich und zufrieden. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Bernd über seine Arbeit im Kindergarten und verrät uns wie er reagiert hat, sobald er erfahren hat, dass der Kindergarten aufgrund des Coronavirus geschlossen werden musste.*

### Seit wann sind Sie im Kindergarten tätig und wie hat alles angefangen?

Ich arbeite seit 2005 als Küchengelhilfe im Kindergarten von St. Lorenzen. Somit werden es im September 15 Jahre. Die erste Zeit ging dieses Beschäftigungsverhältnis vom Land aus und wurde jährlich verlängert. Schon damals war ich froh um diese Möglichkeit und um das kleine Taschengeld. Vor circa drei Jahren hat mein Begleiter der Bezirksgemeinschaft angerufen und gesagt, dass ich nun direkt bei der Gemeinde angestellt werden könnte. Das war eine große Überraschung und natürlich war ich und meine Familie sehr glücklich darüber. Seither bekomme ich nämlich einen richtigen Lohnstreifen. Das bedeutet mir sehr viel.

### Wie ist es zur Anstellung im Kindergarten gekommen und was haben Sie davor gemacht?

Zuerst habe ich in der Berufsschule den Grundfindungskurs besucht. Jedes Schuljahr musste man ein Praktikum absolvieren. Die ersten beiden Jahre habe ich in der Werkstatt Trayah das Praktikum mit Schwerpunkten Holz und Metall absolviert. Im dritten Schuljahr habe ich das Praktikum in der Hotelfachschule in Dietenheim gemacht und war damit die Woche einen Tag dort. So hat es sich ergeben, dass ich auch im Kindergarten von St. Lorenzen ein kleines Praktikum in der Küche machen konnte. Die Arbeit lag mir eigentlich sehr gut, auch da ich bereits bei meinen Eltern oft in der Küche und beim Aufdecken im Essraum mitgeholfen habe. Die Köchinnen Margareth und Edeltraud waren



*Bernd hat Spaß bei seiner Arbeit*

mit mir recht zufrieden und so hat alles angefangen.

### Wie schaut Ihr Tagesablauf aus und was sind Ihre Aufgaben im Kindergarten?

Am Morgen fahre ich mit dem Bus nach St. Lorenzen. Wenn es wärmer wird, nehme ich auch mein E-Bike. Seitdem ich Gemeindebediensteter bin, muss ich zunächst einstempeln und ziehe dann mein Küchengewand an. Jetzt beginnt meine Arbeit: Ich hole die Wäsche vom Wäscheständer und beginne mit dem Bügeln und dem Veräumen der Wäsche. Dann helfe bei der Vorbereitung des Essens. Dazu gehört vor allem das Schälen und Schneiden von Gemüse. Danach begeben sich die „Kindergarten-Tanten“ und decken die Tische für das Mittagessen. Nach dem Essen, dem Abräumen und dem Putzen bringe ich noch den Müll hinaus. Um halb drei Uhr holt mich dann mein Vater ab oder ich mach

mich mit dem E-Bike wieder auf den Heimweg. Am Ende des Arbeitstages bin ich dann oft recht müde.

### Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit und was sind Ihre Ziele?

Das Schönste für mich ist, dass ich überhaupt arbeiten gehen kann. Sobald ich die Nachricht erhielt, dass der Kindergarten wegen dem Coronavirus geschlossen werden muss, war ich sehr enttäuscht und wollte es anfangs gar nicht wahrhaben. Ich warte deshalb sehnsüchtig darauf, bis ich wieder zur Arbeit gehen kann. An der Arbeit selbst gefällt mir alles sehr gut, vom Aufdecken bis zum Zusammenräumen. Deswegen bin ich froh, wenn ich noch lange im Kindergarten arbeiten kann. Das wäre mein größtes Ziel.

### Was sind Ihre Hobbys?

Ein großes Hobby ist die Volksmusik. Angefangen habe ich mit dem Key-



*Bernd gibt beim Skifahren auch gerne mal Gas.*



*Auch das Bügeln gehört zu Bernds Aufgaben.*

board. Nach einiger Zeit hatte ich daran allerdings keinen Spaß mehr. So wechselte ich zur Steirischen und hatte auch einige Jahre Ziehharmonikaunterricht. Jetzt verbringe ich viel Zeit am Laptop, schaue die Ziehharmonikaschule und versuche die Stücke dann nachzuspielen. Heute kann ich dadurch recht viele Stücke auswendig.

Aber auch sportlich betätige ich mich viel und bin Mitglied bei der Sportgruppe der Lebenshilfe. Einmal in der Woche haben wir Schwimmtraining und Turnen im Trayah. Beim Schwimmen mach ich Kraul und Brust und

bin ich bereits Landesmeister geworden. Skifahren darf natürlich auch nicht fehlen. Ich nehme den Skibus und dreh auf dem Kronplatz meine Runden. Sobald ich müde bin, rufe ich meine Eltern an und sage ihnen, dass ich über die Sylvester-Piste herunterkomme. Oft begleitet mich dabei auch meine Freundin Irene oder meine Geschwister.

Im Sommer gehe ich gerne Radfahren oder mit meiner Freundin Daniela zum Reiten nach Kematen.

*hpm*

## Blumen im Zeichen der Frauen

*Am 8. März feiert man auf der ganzen Welt den Tag der Frauen.*

Dieser fand erstmals im Jahr 1911, als Initiative sozialistischer Organisationen, statt. Damals setzte man sich schon für die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation der Arbeiterinnen ein. 1975 legten die Vereinten Nationen den 8. März als internationalen Tag der Frauen fest.

So setzt auch Südtirol jährlich ein Zeichen und greift relevante Frauenthemen auf.

Heuer lautete das Motto: Nach den Sternen greifen? Ist das fair?

In St. Lorenzen wurde von den Bäuerinnen und den Frauen im KVV ein besonderer Platz auf dem Kirchplatz geschaffen. Nach der Messe lud man ein, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Es ging um die Sensibilisierung und Informationsvermittlung unterschiedlicher Bereiche, wie z.B. Vereinbarkeit Familie und Beruf, die noch immer bestehende Lohnschere von Frauen und Männern sowie die Rentenabsicherung von Frauen. Als zusätzliche Aktion wurden Stief-



*Blumenaktion am Kirchplatz*

mütterchen gegen eine freie Spende ausgeteilt. Dabei wurde der Betrag von 150,82 Euro gesammelt, welcher an die Südtiroler Krebshilfe überwiesen wurde. Die Bäuerinnen sowie die Frauen im KVV bedanken sich bei den

Bürgerinnen und Bürgern für das große Interesse an dieser Aktion und den Spendenbetrag.

*Für die Organisatoren  
Irene Erlmoser*

## Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Montal am 7. März

*2.596 ehrenamtliche Stunden hat die Freiwillige Feuerwehr Montal 2019 für die Allgemeinheit geleistet. Rückschau auf die Tätigkeit wurde bei der Jahreshauptversammlung gehalten, zu der der scheidende Kommandant Kosta Peter auch 6 Ehrenmitglieder, 5 Patinnen und mehrere Ehrengäste begrüßen konnte. Wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Ausschusses.*

Zu 62 Einsätzen, davon über 50 technischer Natur, 2 Brandeinsätzen und 2 Tierrettungen rückte die Wehr im vergangenen Jahr aus.

Viel Arbeit hatten vor allem die Unwetter im November beschert. In den sieben Tagen rückte die Wehr zu 50 Einsätzen mit 1183 Stunden aus. Die Aufgabe war es die Straßen im Berggebiet frei zu schneiden, von Muren zu befreien und die Stromversorgung mit Aggregaten aufrecht zu erhalten. Weiteres wurden über 220 Stunden in fast 2 Monaten geleistet um die Stromaggregate zu betanken.

Die Freiwillige Feuerwehr Montal hielt 2019 23 Brand- und Ordnungsdienste ab, darunter auch beim Biathlon Weltcup in Antholz sowie beim „Jovanotti Konzert“ am Kronplatz.

Um für die immer vielfältiger werdenden Einsätze gerüstet zu sein, wurden insgesamt 32 Übungen, darunter eine große Gemeinschaftsübung mit neun Feuerwehren zur „Walder Alm“



*V.l.n.r. Abschnittsinspektor Paul Mairvongraßpeinten, Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, der scheidende Kommandant Peter Kosta, das neue Ehrenmitglied Erich Kosta, Bezirkspräsident Reinhard Kammerer, Vizekommandant Egon Baur*

abgehalten, hinzu kamen 15 Kursbesuche an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian.

Ein Container mit Stromaggregat, Wassersauger und einer Schlammpumpe sowie ein Transport Anhänger

wurden im letzten Jahr angekauft, der sich bereits jetzt schon sehr bewährt hat.

Wichtiger Tagesordnungspunkt der Versammlung war die Neuwahl des Ausschusses. Zum neuen Komman-



*Der neue Ausschuss v.l.n.r. Abschnittsinspektor Paul Mairvongraßpeinten, Bezirkspräsident Reinhard Kammerer, Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, Neu-Kommandant Pramstaller Dietmar, Vizekommandant Egon Baur, die Ausschussmitglieder Peter Berger, Andreas Baur, Benjamin Unterkircher*

danten wurde Dietmar Pramstaller gewählt. Er folgt auf Peter Kosta, der die Wehr seit 2005 vorstand und sich nicht mehr der Wahl stellte. Als Vizekommandant wurde Egon Baur wiederbestätigt. Peter Berger und Andreas Baur wurden im Ausschuss bestätigt und Benjamin Unterkirchner neu gewählt.

Für 25 Jahre bei der Feuerwehr Montal wurde Elmar Steger das Verdienstkreuz in Silber verliehen.

Beim Bezirksfeuerwehrtag am 18. April werden Oswald Oberparleiter mit dem Verdienstkreuz in Gold für seine

40-jährige Tätigkeit, Egon Baur mit dem Verdienstkreuz in Bronze mit einem Stern für 10 Jahre als Kommandant-Stellvertreter und Peter Kosta mit dem Verdienstkreuz in Silber mit zwei Sternen für 15 Jahre als Kommandant verliehen.

Kosta Erich, der es auf 48 Dienstjahren bei der Feuerwehr brachte, davon 5 Jahre als Gruppenkommandant und 25 Jahre als Kommandant, wurde in den wohlverdienten Ruhestand übergeben und als Ehrenmitglied ernannt. Großen Dank und viel Lob gab es von Seiten der vielen Ehrengäste. Zu

ihnen gehörten der Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, der Altbürgermeister Helmut Gräber, der Bezirkspräsident Reinhard Kammerer, der Abschnittsinspektor Paul Mair-vongraßpeinten, die Gemeinderäte Josef Gräber und Kurt Winkler, Interessengemeinschaftsobmann Johann Mair, Verschönerungsvereinspräsident Erich Kosta und Präsident des Pfarrgemeinderates Bernhard Oberparleiter.

*Peter Kosta  
Kommandant FF Montal*

## Wattkarten statt Instrument

*Nach einigen Jahren Pause wurde am 29.02.2020 wieder das traditionelle Wattturnier der Musikkapelle gemeinsam mit der Jugendkapelle organisiert.*



*Die glücklichen Gewinner Barbara und Renè*



*Konzentration pur, um keine Strafpunkte zu riskieren*

Am Samstagabend traf man sich im Probelokal, um die Wattkönige oder die Wattköniginnen zu küren. Gut 30 Mitglieder der Musik- und Jugendkapelle nahmen sich Zeit, sich im Watten zu messen. Die Gruppen wurden ausgelost und so bestand ein Team aus einem Mitglied der Musikkapelle und einem Mitglied der Jugendkapelle. In drei Vorrunden wurde geboten, überlegt, Erfahrungen eingebracht

und verspielt. Nach den drei Runden, galt es, das Siegerteam zu ermitteln. Natürlich gab es auch die Chance auf einen „Potzpreis“. Jene, die in den drei Vorrunden noch nicht in Schwung gekommen waren, hatten die Möglichkeit nochmal richtig zu punkten. Und so war es auch: Martin Lungkofler und Josef Weissteiner holten sich den Sieg des „Potzpreises“ in einem sehr spannenden Spiel. Gleichzei-

tig wurde das Halbfinale und Finale, um das Siegerteam zu ermitteln, gespielt. Im Finale wurde noch einmal alles gegeben und so gingen Barbara Niederegger und Renè Willeit als Siegerteam hervor. Es war ein gemütlicher Abend und man konnte auch den ein oder anderen Trick und Tipp eines Gegners erlernen.

*Hanna Mair  
JuKaStL*



## INSO Haus



20. März, Einsendeschluss für den Lorenzner Bote für den kommenden Monat, und niemand weiß, was uns der April bringen wird. **In den ersten Tagen im April werden das Inso Haus sowie der Jugendraum Montal sicher noch geschlossen sein, voraussichtlich wohl danach auch noch länger.**

Das weitere Programm – sofern ge-

öffnet ist – werden wir im Schaukasten sowie in unserem Newsletter per Whatsapp kurzfristig mitteilen. Wir sind trotzdem – oder jetzt erst recht! – für euch in dieser Zeit da. Solange das Inso Haus geschlossen bleibt, läuft unsere Kommunikation halt per Smartphone und online.

Um in Kontakt zu bleiben und um

trotzdem gemeinsam etwas zu machen, organisieren wir einen Online-Treff: Videochat, gemeinsame Spiele oder was auch immer ihr an Ideen habt. Meldet euch!

Wer mitmachen will, einfach melden mit whatsapp an 349 10 10 355.

### Sommerprojekt SAFE

**Hier nochmals die Ausschreibung zu unserem Sommerprojekt SAFE. Wir haben noch Plätze frei.**

**BESCHÄFTIGUNGSPROJEKT SAFE im Juli für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren**

Eines vorweg – bei SAFE wirst du als Teilnehmer oder Teilnehmerin nicht „bespaßt“ mit irgendeinem Freizeitprogramm. Bei SAFE wirst du nicht von deinen Eltern angemeldet, sondern für SAFE entscheidest du selbst, dass du mitmachen willst!

Bei SAFE setzt du dich sinnvoll ein und hilfst mit, deine Gemeinde zu verschönern. Wir beschäftigen uns 4 Tage lang, von Montag bis Donnerstag, gemeinsam mit verschiedenen Aufträgen: Blumengießen, malen, Unkraut jäten, Sträucher schneiden und vieles andere mehr.

Zu Mittag essen wir gemeinsam. Als Entschädigung gibt es am Freitag eine Belohnung und wir werden gemeinsam etwas Tolles unternehmen – was genau, werden wir gemeinsam entscheiden.

**Teilnahmebeitrag:** 20 Euro pro Woche

• **Beschäftigungswoche 1:**

6. Juli bis 10. Juli

• **Beschäftigungswoche 2:**

13. Juli bis 17. Juli

Anmeldungen sind ab sofort im Inso Haus möglich. Pro Woche haben wir nur acht Plätze. Vorrangig ist die Teilnahme an einer Woche vorgesehen. Sollten sich nicht genügend Interessenten für beide Wochen finden, können Jugendliche auch an beiden Wochen teilnehmen.

## Aktionen in der Ferienwoche

Wenn wir schon nicht wissen, was der April bringt, dann lasst uns dafür einen größeren Blick auf die vergangene Zeit werfen.

Bereits zu Beginn der Faschingsferien hat es sich ja schon angedeutet, dass da irgendetwas auf uns zukommt. Nach einigem Hin und Her wurde dann kurzfristig beschlossen, alle Veranstaltungen durchzuführen, auch den Lorenzner Fasching.

### MASKENPARTY

Den Beginn der Ferien haben wir im Inso Haus gebührend gefeiert, und zwar mit einer Maskenparty. Eingeladen waren die Fünftklässler der Grundschule und die Mittelschüler. Lustig wars, so wie

es sich halt für den Fasching gehört. Viele Spiele, viel Bewegung, viel laute Musik und noch mehr Lautstärke beim Luftballonplatzen. Vor lauter Spaß haben wir doch tatsächlich vergessen – ja auch das soll es geben – Fotos von der Aktion zu machen. So bleiben uns als Erinnerung diesmal doch echt nur die Bilder im Kopf.

### LORENZNER FASCHING

Ganz anders dafür beim Lorenzner Fasching am Dienstag. Da waren wir derart gut organisiert, dass wir sogar einen eigenen Fotografen hatten, das aber nur am Rande. Den Lorenzner Fasching gibt es nun seit 2014, heuer in der fünften Ausgabe. Seit Anfang an



richtete sich der Lorenzner Fasching nach einem Thema – heuer war es die Zirkus-Show.

Das Organisationskomitee wurde zwar personell etwas umbesetzt, was aber überhaupt kein Nachteil war, im Gegenteil. Ein Mix zwischen Altbewährtem, wo aber ein frischer Wind durchzieht



*Eindrücke vom Lorenzner Fasching*

und den Staub weg wirbelt – so kann man sich ungefähr vorstellen, wie wir heuer an die Sache heran gingen. Etwas Kopfzerbrechen machte uns die Tatsache, dass wir zwar im Dezember begonnen haben mit dem Organisieren, aber etliche Akteure da schon verplant waren: „... ihr sucht einen Zauberer für den Fasching 2020? Leider schon reserviert, ihr könnt mich aber schon für 2021 buchen...“ So oder so ähnlich erging es uns nicht nur einmal. Nun denn, bis zum Schluss kratzten wir doch noch die Kurve, und war mehr als gut, finden wir. Kümmerten sich bis jetzt der Familienverband, das Inso Haus und die Jugendkapelle um die Veranstaltung, so spielte heuer das erste Mal die komplette Musikkapelle mit, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes! Ein herzliches Dankeschön an die ganzen Musikanten fürs Mitmachen!

Nun aber kurz zum Ablauf. Was darf bei einer Faschingsfete nicht fehlen? Na klar, Faschingskrapfen. Stimmt, aber was darf noch nicht fehlen? Ach

ja, ein würdiger und vor allem lauter Umzug. Gesagt, getan. Angeführt von der Musikkapelle und unserer Zirkusdirektorin Michi, die übrigens nachher bravours durch das Programm führte - ging es durch das Dorf. Nach einer Polonaise ging es zurück auf den Schulplatz und von dort direkt ins Zirkuszelt, äh in die Turnhalle. Den Auftakt der Zirkus-Show machte ein Knieballett der Damen und der Herren vom Familienverband. Musikalisch wurde diese erste Vorstellung natürlich von der Musikkapelle umrahmt. Dann ging es gleich weiter mit einigen gemeinschaftlichen Spielen. Alle – sowohl Kinder als auch Eltern – mussten, ob sie wollten oder nicht, mitmachen. Die einen waren gleich Feuer und Flamme (Kinder), die anderen (Eltern) brauchten manchmal etwas mehr Motivation...

Der Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt des Zauberers Daniel. Wie macht er das bloß – das fragten sich die jungen und älteren Zuschauern nicht bloß bei einem seiner Zauber-

tricks. Gekonnt und mit viel Spaß an der Sache führte der Zauberer durch seine Show und schaffte es, die Konzentration der Kinder zu bündeln. Gut gemacht, Daniel!

Nach einer Stärkung – ja natürlich gab es Faschingskrapfen! - ging es so langsam dem Ende zu. Wer auch heuer nicht fehlen durfte, war unser höchster Narr, Clown Martin. Als Abschluss des Nachmittags zeigte unser Bürgermeister einen beeindruckenden Seiltanz, flankiert von etlichen Kindern. Als endgültigen Abschluss, also wirklich am Ende des Tages, lag es dann noch an Clown Martin, die Abschlusspolonaise anzuführen. Martin, ein dickes Danke fürs Mitmachen!

Und so endete der diesjährige Lorenzner Fasching, die wohl letzte größere Veranstaltung in St. Lorenzen vor dem großen Corona-bedingten Shutdown. Wie auch immer - wenn die Welt dann noch rund ist, dann bis 2021, wenn das nächste Mal zum Lorenzner Fasching geladen wird!





Möglichst ausgefallene Fotos zu den unmöglichsten Themen

### FOTORALLYE

Nach zwei Tagen Pause ging es weiter mit dem Ferienprogramm. Auf Anregung von einigen Treffbesuchern machten wir wieder einmal eine Fotorallye. 16 Mädchen und Jungs stellten sich in vier Gruppen der Herausforderung. Ziel war es, zu den unmöglichsten Themen möglichst

ausgefallene Fotos zu liefern. Hilfe, das Auto springt nicht an! Schafft ihr es, 8 Luftballone zeitgleich in der Luft zu fotografieren? Welche Bewegung macht die Statue am Kirchbrunnen? Solche und noch etliche andere Aufgabenstellungen galt es fotografisch festzuhalten. Aber schaut selbst, wie gut sich die Kids anstellten!



### ESCAPE ROOM

Als Abschluss der Woche fuhren wir nach Meran in den Escape Room. Acht Jugendliche kamen mit, um die gemeinsame Herausforderung des Escape Rooms und des Detective Games zu meistern.

Beim Escape Room ging es darum, in einer alten Kapelle ein verschollenes Dokument zu finden. Die Gruppe hatte eine Stunde Zeit, um die vielen Hinweise in der Kapelle zusammenzutragen und sie so zu kombinieren, dass sie einen Sinn ergaben und Codes zu den verschiedenen Schlössern lieferten. Nur wer schon einen solchen Escape Room hinter sich hat, der weiß wie spannend und prickelnd ein solches Erlebnis ist. Adrenalin geschwängert mit aufgeheizter Stimmung schaffte es unsere Gruppe, das letzte Schloss zum Dokument in nur 50 Minuten zu knacken!

Die zweite Gruppe beschäftigte sich mit einem Detective Game. Es galt,



*In 50 Minuten konnte das letzte Schloss zum verschollenen Dokument geknackt werden.*

ein Verbrechen in einem Frauenkloster zu klären. Die gesamten Ersparnisse des Klosters wurden gestohlen, und in Frage kam wohl nur eine der

Klosterfrauen? Aber welche war es? Die Tatsache, dass irgendwie fast jede der Nonnen irgendeinen „Dreck am Stecken“ hatte und sich so gar nicht heilig benahm, sondern in der Tat höchstens scheinheilig, machte den Fall beileibe nicht einfacher. Und so schaffte es die Gruppe nur mit einigen „Schubsern“, sich der Lösung des Falls zu nähern. Nundenn, am Ende der zur Verfügung stehenden Zeit konnten wir zwar nicht beweisen, welche der Nonnen nun die Diebin war, aber immerhin lag unser gemeinsames Gefühl, um nicht zu sagen Verdacht, richtig!

Nach ein paar Riesenportionen Eis (he, wo bekommt man bei uns schon eine Kugel Eis um 70 Cent?) ging es wieder nach St. Lorenzen zurück. Escape Room Meran, wir kommen wieder!

*Arnold Senfter*

# Ein „Ur-Schweizer“ beim ASV St. Lorenzen Fußball

Peter Ryser geb. am 03.12.1964 in Biel (Schweiz), einer der schillerndsten Figuren im Pustertaler Fußball, lässt uns im nachfolgenden Interview tief in die „Seele“ eines Trainers blicken.

**Peter, stell dich bitte vor, und beschreib deinen fußballerischen Werdegang. Welche Aufgabe hast du beim ASV St. Lorenzen, Sektion Fußball.**

In meiner aktiven Zeit als Fußballer habe ich in mehreren Vereinen in der Schweiz gespielt. In Südtirol habe ich beim FC Sexten, FC Toblach, ASV Stegen und beim SSV Pichl Gsies dem runden Leder nachgejagt. Als Trainer habe ich im fernen Jahr 1999 beim FC Sexten begonnen. In der Folge hab ich dann mehrere Vereine von der dritten Amateurliga bis in die Landesliga im Pustertal trainiert. Heuer trainiere ich bei St. Lorenzen die B-Jugend, die sich aus Spielern aus St. Lorenzen, Pfalzen und Kiens zusammensetzt.

**Du bist eigentlich ein original „Schweizer“. Was hat Dich nach Südtirol verschlagen?**

Die Frauen...[lacht]. Da meine Mutter eine gebürtige Sextnerin ist, bin ich immer im Skiurlaub nach Sexten gefahren. Dort habe ich dann ein Mädchen kennen gelernt, zwar sind wir nicht mehr zusammen, aber dafür bin ich hier fix geblieben, jetzt schon 30 Jahre!

**Peter, gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen dem Schweizer- und Südtiroler Amateurfußball?**

Ja. Während in der Schweiz mehr auf Kondition Wert gelegt wird, schaut man hier vor allem im taktischen Bereich mehr zu machen.

**Du warst als Spieler sowie als Cheftrainer in den verschiedenen Amateurligen tätig. Was war deine schönste Meisterschaft?**

Als Spieler sicher den Meisterschaftsgewinn mit dem FC Toblach 1994. Wir waren nicht nur eine tolle Truppe, sondern es haben sich tiefe Freundschaften gebildet, welche auch heute immer noch existieren.



Peter bei der „Arbeit“

Als Trainer sicher der Aufstieg mit Pichl/Gsies in die Landesliga, der Pokalsieg sowie der Aufstieg in die Landesliga mit dem SSV Bruneck und der überraschende 3. Platz mit Stegen in der Landesliga.

**Und welche Meisterschaft war zum Vergessen?**

Sicher das Jahr mit Innichen, wo ich Spielertrainer war und da total überfordert war. Tief getroffen haben mich der „Rauswurf“ bei der Spg Rasen/Antholz sowie der eigene Abgang bei Dietenheim/Aufhofen. Besonders schmerzhaft war für mich die Art und



Peter mit Weltstar Luis Figo

Weise, wie ich beim ASV Kiens in der letzten Saison nach 10 Spielen entlassen worden bin!

**Du warst ja über viele Jahre im Erwachsenenbereich sehr erfolgreich als Trainer tätig. Welche Motivation hattest du, hier beim ASV St. Lorenzen die B-Jugend zu übernehmen?**

Nach dem turbulenten Jahr in Kiens wollte ich einfach weniger Verantwortung übernehmen, außerdem hat mich der Jugendbereich immer schon interessiert. Ein Vorteil ist auch, dass ich ganz in der Nähe dieser wunderschönen Sportanlage wohne und deshalb zu Fuß zum Training gehen kann.

**Mit Patrick Bacher hast du einen jungen Landesligaspieler als Co-Trainer an deiner Seite. Wie funktioniert die Zusammenarbeit?**

Ich bin voll begeistert von Patrick. Er ist auch bei den Jungs sehr beliebt und gibt viele Impulse beim Training und in den Spielen!

**Die Hinrunde ist zu Ende. Wie siehst Du deine Mannschaft und welche Entwicklung hat sie gemacht?**

Ich muss sagen, dass ich mit dieser Mannschaft bei Null angefangen musste. Aufgrund des Trainingsfleißes aller Spieler hat sich das Team aber sensationell entwickelt. Als Beispiel möchte ich die bisherigen drei Spiele in dieser Saison gegen Alta Badia anführen. Das erste Spiel haben wir 0:7 verloren, beim zweiten Spiel siegten die Ladiner nur mehr mit 2:0 und das dritte Spiel endete mit einem 1:1 Unentschieden.

**Was sagst du zur jetzigen Arbeit im Bereich Fußball beim ASV St. Lorenzen?**

St. Lorenzen ist im heimischen Fußball sicherlich ein schlafender „Riese“, in dem ein enormes Potential

steckt. Es gilt nun, diesen „Riesen“ zu wecken. Die Funktionäre, welche derzeit an der Spitze des Vereins stehen, sind dazu sicherlich in der Lage. Die Basis für eine positive Entwicklung in einem Verein ist immer eine gut funk-

tionierende Jugendarbeit; diese ist im ASV St. Lorenzen derzeit sicherlich vorhanden. Ich sehe hier in St. Lorenzen viele gute Dinge und hoffe, dass es so bleibt.

**Danke, Peter, für das wirklich bewegende Gespräch und alles Gute dir und deiner Mannschaft für die Rückrunde.**

*Tobias Flatscher  
Sektion Fußball*



## Fußballcamp in St. Lorenzen

*Das schon traditionelle Fußballcamp mit den Fussballtrainern (UEFA B-Lizenz) und Sportpädagogen Volgger Bernd, Volgger Jürgen und Hilber Gerhard findet auch heuer wieder statt.*

**Wann:** In der Woche vom 10.08. - 14.08.2020 von 08:30 bis 12:30 Uhr (ab 08:00 Uhr werden die Kinder beaufsichtigt)

**Wo:** Auf der Sportanlage von St. Lorenzen. Für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2006 bis 2014.

**Teilnahmegebühr:** 95 Euro (inkl. Trainingsdress und täglicher Jause)

**Weitere Details zur Anmeldung folgen.**

Bei evtl Fragen steht Martin Willeit zur Verfügung: martin.willeit@rolmail.net

*Tobias Flatscher  
Sektion Fußball*

### MEIN LIEBSTER FLECK

AUF GEHT'S, WIR GEHEN IN DEN GARTEN,  
DIE KINDER KÖNNEN'S KAUM ERWARTEN.

ALLES FÄNGT NUN AN ZU SPIESSEN,  
ES IST AUCH WIEDER ZEIT ZU GIESSEN.

MIT DÜNGER, WASSER UND VIEL LIEBE,  
WACHSEN SCHNELL DIE NEUEN TRIEBE.

FÜR PFLÄNZCHEN, SAMEN UND IDEEN,  
WOLL'N WIR GLEICH ZU OBI GEHEN.

EIN BUNTES REICH FÜR VIELE SACHEN,  
DIE ARBEIT, DOCH AUCH FREUDE MACHEN.

MEIN GARTEN IST, ICH NEHM'S VORWEG,  
AUF DIESER WELT, MEIN LIEBSTER  
FLECK.

**OBI**

## Veranstaltungen

### Frühjahrskonzert

Das für den 4. April geplante traditionelle Frühjahrskonzert wurde wegen der Maßnahmen zur Vorbeugung des Coronavirus abgesagt.

### Strauchschnittsammlung

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Ansteckung mit dem Coronavirus haben auch Auswirkungen auf die Tätigkeit und die Veranstaltungen der Bauernjugend. Deshalb wird der Ter-

min zur Strauchschnittsammlung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Das genaue Datum wird, wenn möglich, in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

### Theater in Onach

Die Theatergruppe Onach gibt hier die neuen Termine bekannt: "Rendezvous im Bauernkasten" von Hans Lellis:

**Regie:** Pauline Leimegger

- Premiere: am Ostermontag, 13. April, um 20:00 Uhr
- Mittwoch, 15. April, um 20:00 Uhr
- Freitag, 17. April, um 20:00 Uhr
- Samstag, 18. April, um 20:00 Uhr
- Sonntag, 19. April, um 20:00 Uhr

**Ort:** Pfarrhaus Onach

**Reservierungen** unter Tel. 346 9479460 oder mittels E-Mail pauline.leimegger@gmail.com

## Kleinanzeiger

**Kleine Wohnung** in Pflaurenz mit Wohnküche, Schlafzimmer, Bad, Garage und Terrasse an Einheimische zu vermieten. Tel: 348 0122089

**Elektrorasenmäher** der Marke Kastor wird verkauft, höhenverstellbar mit Fangkorb, 1600 Watt, Schnittbreite 55 cm, Teilgarantie und wenig gebraucht, Tel. 333 8208375

Dreiköpfige Familie sucht ab sofort eine **Zwei-Zimmer-Wohnung** mit Balkon in St. Lorenzen, Tel. 388-1773997



*Der Straßenverkehr ist fast zum Erliegen gekommen und auch der Personennahverkehr wurde reduziert, von Reinhard Arnold.*

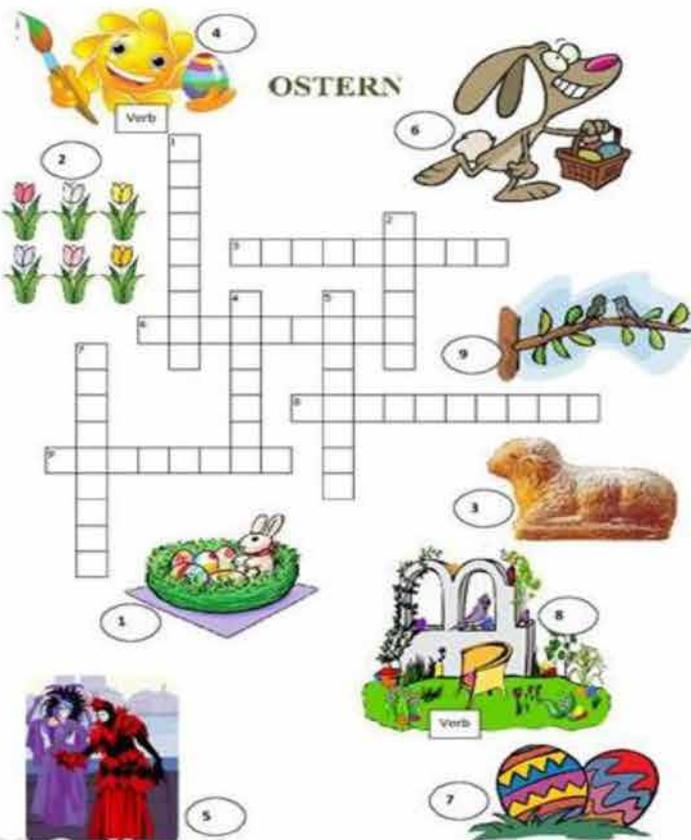


Liebe Kinder,

bald kommt der Osterhase und deshalb bereiten wir leckere Hefehasen vor.



Ich wünsch Euch allen ein frohes Osterfest und viel Spaß beim Backen!



### Zutaten:

- 0,5 Würfel Hefe
- 250 ml Milch lauwarm
- 1 tl. Zucker
- 500 gr. Weizenmehl
- 70 gr. Zucker
- 1 mittelgroßes Ei
- 70 gr. Butter
- 1 Prise Salz



### Zum Fertigstellen

1 mittelgroßes Eigelb verquirlt, 1 el. Milch, Rosinen und Mandelstifte zum Verzieren.

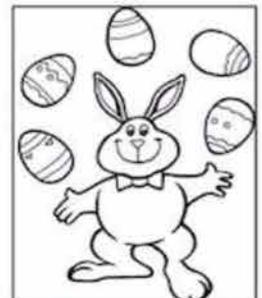
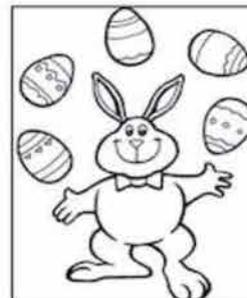
Die Hefe in einen Becher mit lauwarmer Milch hineinbröckeln. 1 tl Zucker hinzugeben, rühren bis sich Zucker und Hefe aufgelöst haben.

Mehl in eine Schüssel geben, in der Mitte eine Mulde eindrücken, hier die lauwarme Hefe-Milch-Mischung hinzufügen. Den restlichen Zucker dazugeben und mit etwas Mehl in der Mulde verrühren. Schüssel mit einem Tuch bedecken und für 15 Minuten aufgehen lassen.

Teig abdecken, die restlichen Zutaten hinzugeben und vermischen. Teig kneten, dann in der Schüssel zurück an den warmen Ort stellen und 60 Min. gehen lassen, dann nochmals durchkneten. Mit den Händen Teigkreise für Körper und Kopf formen, für die Ohren längliche Röllchen mit spitzen Ecken formen.

Hasen mit einer Mischung aus verquirltem Eigelb und Milch bestreichen, mit Rosinen und Mandeln dekorieren und 20 Min. auf 180 Grad backen.

Finde die Unterschiede



Gewinnfrage:

Wer kommt zu Ostern?

1. Der Weihnachtsmann
2. Der Osterhase

Einsendeschluss ist der 20. April 2020

